

Alternatives Energiekonzept für das Wohngebiet „Im Speitel“

Die Stadtwerke Karlsruhe weisen in ihrer Stellungnahme darauf hin, dass es seitens der Bundesregierung erklärte Absichten zur CO - Reduzierung gibt. Hierzu gehört auch der systematische Abbau von Elektro-Direktheizungen, allerdings unter Gewährung zahlreicher Ausnahmegenehmigungen. Wie die konkret aussehen soll, ist heute noch nicht bekannt. Es ist daher noch zu früh, jetzt bereits konkrete Schritte festzulegen, wie vorhandene Nachtstrom-Speicherheizungen ersetzt werden könnten. Die beabsichtigten gesetzlichen Maßnahmen werden frühestens 2009 konkretisiert und vermutlich erst bis 2020 schrittweise umgesetzt. Die Bundesregierung hat auch angekündigt, dass es ihr durchaus bewusst ist, dass hier für die betroffenen Gebäudeeigentümer kostenintensive Sanierungsvorhaben entstehen, die zum Beispiel durch konkrete Zuschüsse und KfW-Sonderkredite teilweise gegenkompensiert werden sollen.

Die Stadtwerke Karlsruhe haben im Jahr 1999 die Stromversorgung unter anderem auch der Wohnsiedlung „Im Speitel“ von der EnBW Energie AG übernommen, also weit nach der Installation der Elektroheizungen. Gleichwohl sehen die Stadtwerke die daraus nun entstandene Problematik insbesondere auch die Wünsche des Grötzingener Ortschaftsrates und der betroffenen Hauseigentümer als gemeinsam anzugehendes Anliegen.

Die Stadtwerke beabsichtigen noch in diesem Jahr für das Wohngebiet „Im Speitel“ verschiedene Wärmeversorgungsmöglichkeiten zu untersuchen und die Ergebnisse in ein neues Energiekonzept einzuarbeiten. Im Rahmen dieser Studie werden die Stadtwerke auch eine Befragung der Hauseigentümer durchführen. Dazu bedarf es aber noch einiger Vorüberlegungen um diese Befragung zielgerecht durchführen zu können. Letztendlich wollen die Stadtwerke dann allen betroffenen Anwohnern einen schlüssigen Heizungssanierungsvorschlag unterbreiten. Auf entsprechende Nachfragen von Kunden im Wohngebiet „Im Speitel“ haben die Stadtwerke bereit in ähnlicher Form geantwortet.